

ADAM BROWNE

im Gespräch mit /
in conversation with

JANE
BODDY

MAILENA
MALLACH

moderiert von /
moderation

PAUL
GOODWIN

Das Stannaki Forum ist ein neues Format der Forschung an den Staatlichen Kunstsammlungen Dresden, das die Verbindung von Kunst und Forschung, sowie den transdisziplinären Dialog fördert. Sammlungsübergreifend werden in Gesprächen zwischen Gästen und Mitarbeiter*innen der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden globale Prozesse untersucht und eine vielfältige Wissensgeschichte aufgezeigt. In diesem Prozess sollen dadurch neue Ansätze der Zusammenarbeit von Kunst, Kuratieren und Wissenschaft entwickelt werden.

Das Stannaki Forum ist nach Tuski Stannaki benannt, der zu den wenigen namentlich erwähnten Menschen am Sächsischen Hof zählt, die über den transatlantischen Handel nach Dresden gelangten. Tuski Stannaki wurde gemeinsam mit Savase Oke Charnige aus ihren indigenen Gemeinschaften der Choctaw und Muscogee in Nordamerika vom Briten John Pight versklavt und kam über Handelsstationen in London, Wien und Breslau schließlich 1722/23 nach Dresden. Das Forum soll dazu beitragen, die Bedeutung des diasporischen Lebens in Dresden über mehrere Jahrhunderte anzuerkennen und als nicht abgeschlossene Geschichte zu würdigen.

The Stannaki Forum is a new format of the research department at the Staatliche Kunstsammlungen Dresden that encourages the connection between art and research as well as transdisciplinary dialogue. Cross-collection conversations between guests and staff of the Staatliche Kunstsammlungen Dresden will explore global processes and reveal a diverse history of knowledge. In this process, new approaches of cooperation between art, curating and science are to be developed.

The forum takes its title from Tuski Stannaki, who is one of the few people mentioned by name at the Saxon Court who arrived in Dresden via the transatlantic trade. Tuski Stannaki, along with Savase Oke Charnige, were enslaved from their indigenous Choctaw and Muscogee communities in North America by the British John Pight and eventually came to Dresden in 1722/23 via trading posts in London, Vienna and Breslau. The forum aims to acknowledge the importance of diasporic life in Dresden over several centuries and to recognize it as an unfinished history.

Art and
Research in
Dialogue

Alle Gespräche im Austausch
mit den Sammlungen
finden jeden ersten
Mittwoch aller zwei Monate,
18–20 Uhr MEZ, statt.
forschung@skd.museum

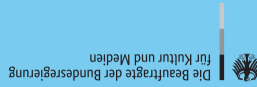
The contributions by
invited guests in dialogue
with a specific collection
take place every first
Wednesday of every
two months, 6–8 p.m. CET.
forschung@skd.museum

STANNAKI
FORUM
06.09.23 Travel
Reisen

Kunst und
Forschung im
Gespräch

MABE^É
BETH^Ò
NICO

Gefördert von:



Staatliche
Kunstsammlungen
Dresden



Auf Englisch/ In english
Eintritt frei / Free entrance
Online Teilnahme:
skd.museum/forschung/

06.09.23, 18 Uhr
Studiensaal Kupferstich-
Kabinett, Residenzschloss,
Taschenberg 2,
01067 Dresden
STANNAKI FORUM

STANNAKI FORUM

FESTGEHALTEN IN WASSER- FARBEN

Reisen

In der 1630 durch Truppen der Niederländischen Westindien-Kompanie (WIC) eroberten Kolonie „Niederländisch Brasilien“ fertigte der in Dresden aufgewachsene Zacharias Wagner sein „Thier Buch“ (1634–1641) an: In 110 Wasserfarbenezeichnungen bildete er dort die brasilianische Tier- und Pflanzenwelt detailgetreu ab und kommentierte sie. Wagner, der im Dienste der WIC stand, porträtierte jedoch auch indigene und afro-brasilianische Menschen, deren Identität er nicht näher spezifizierte. Er illustrierte außerdem verschiedene Szenen, die seine Sicht auf das Leben im kolonialen Brasilien wiedergeben: darunter als nahezu einzigartiges Motiv im 17. Jahrhundert einen Sklavenmarkt auf dem zentralen Platz einer Stadt.

Die Kommentare Wagners rühren nicht allein von einem (wissenschaftlichen) Erkenntnisinteresse, sondern auch von einer Neugier auf das „Andere“. Auf Deutsch verfasst, wollte er mit dem „Thier Buch“ wohl vor allem seine Eindrücke aus der „Neuen Welt“ für sich und seine Familie privat festhalten. In Dresden wurde das Werk 1738 erstmals im Inventar der kurfürstlichen Sammlungen erwähnt. Zu diesem Zeitpunkt war das Interesse des sächsischen Hofes an sogenannten Exotika keine Neuheit: Die höfische Aneignung und Inszenierung des „Anderen“ bedeutete zwischen fürstlicher Repräsentation, Wissenschaftsförderung und ökonomischen Interessen auch immer die Überhöhung der eigenen Kultur in Abgrenzung zum „Fremden“.

Im Stannaki Forum sprechen die Künstlerin Mabe Bethônico sowie die Kunsthistorikerinnen Jane Boddy (Kupferstich-Kabinett, SKD) und Mailena Mallach (Kupferstich-Kabinett, SKD) über die visuelle Grammatik der Wasserfarbenezeichnungen im „Thier Buch“ und befragen die in kolonialem Kontext entstandenen Repräsentationen Schwarzer und indigener Menschen aus heutiger Sicht.

Moderiert von Paul Goodwin.

Die Veranstaltung findet auf Englisch statt.

CAPTURED IN WATERCOLOUR

Travel

In the colony of „Dutch Brazil“ conquered in 1630 by the Dutch West India Company (WIC), Zacharias Wagner, who grew up in Dresden, completed his „Thier Buch“ (Book of Animals, 1634–1641): There, he depicted the Brazilian animal and plant world in detail in 110 watercolours and commented on them. Wagner, who was in the service of the WIC, also portrayed indigenous and Afro-Brazilian people in it, though he did not specify their identities. He further illustrated various scenes that reflect his view of life in colonial Brazil: including, as an almost unique motif in the 17th century, a slave market in the central square of a town.

Wagner’s comments do not solely reflect a (scientific) interest in knowledge, but also the curiosity for the „Other“. Written in German, he presumably put down his impressions from the „New World“ for himself and his family. In Dresden, the work is first mentioned in 1738 in the inventory of the electoral collections. At that time, the Saxon court’s interest in so-called exotica was nothing new: between courtly representation, promotion of science and economic interests, the court’s appropriation and staging of the „Other“ also meant the exaltation of its own culture in distinction to the „foreign“.

In the Stannaki Forum, the artist Mabe Bethônico as well as the art historians Jane Boddy (Kupferstich-Kabinett, SKD) and Mailena Mallach (Kupferstich-Kabinett, SKD) talk about the visual grammar of the watercolours from the „Thier Buch“ and question the representations of black and indigenous people created in a colonial context from today’s perspective.

Moderated by Paul Goodwin.

The event will be held in English.



Zacharias Wagner: Thier Buch (1634-1641). Zuckerrohr („Cana da Cuquere“) © Kupferstich-Kabinett, SKD. Foto: Herbert Boswank.

Zacharias Wagner: Book of Animals (1634-1641). Sugar Cane („Cana da Cuquere“) © Kupferstich-Kabinett, SKD. Foto: Herbert Boswank.

Mabe Bethônico

ist Künstlerin und Professorin. Ihre Arbeiten wurden vielfach ausgestellt, z. B. auf der 17. Biennale Architettura 2021 in Venedig und auf der 27. und 28. Biennale in São Paulo. Dort nahm sie 2005 und 2019 am Panorama da Arte Brasileira im Museum für Moderne Kunst teil. Sie war Mitglied von World of Matter, einer internationalen Gruppe von Künstler*innen und Theoretiker*innen, die sich mit Grundstoffen und den komplexen Ökologien, von denen sie ein Teil sind, beschäftigen [http://www.worldofmatter.net/]. Sie hat einen MA und einen PhD des Royal College of Art in London und unterrichtet derzeit an der HEAD-Genève und am ENSP in Arles. Im Jahr 2013 wurde ihre Postdoc-Forschung One Traveller after Another, die sie am Ethnographischen Museum in Genf mit Unterstützung des CNPq, dem Nationalen Forschungsrat Brasiliens, entwickelte, mit vier brasilianischen Preisen ausgezeichnet.

Jane Boddy

ist Kunsthistorikerin mit Forschungsschwerpunkten in der Kunst des 19. Jahrhunderts und der psychologischen Ästhetik. Sie ist Assistentin am Kupferstich-Kabinett der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden.

Mailena Mallach

ist Kunsthistorikerin mit Forschungsschwerpunkten in der deutschen Druckgrafik und Zeichnung vor 1800. Aktuell ist sie wissenschaftliche Mitarbeiterin im Kupferstich-Kabinett der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden.

Paul Goodwin:

ist Professor und Inhaber des Lehrstuhls für zeitgenössische Kunst und Urbanismus an der University of the Arts London (UAL) sowie Direktor des Forschungszentrums für transnationale Kunst, Identität und Nation (TrAiN) an der UAL. Seine Forschungsschwerpunkte sind Black British Art und Kunst der afrikanischen Diaspora, Urbanismus und kritische Ansätze zu Transnationalismus in der zeitgenössischen Kunst, Museumslogik und kuratorische Praktiken. Seine pluridisziplinäre Forschung und kuratorische Praxis dreht sich um die Erforschung des kreativen Potenzials von Städten und Ausstellungen als Orte ästhetischer, soziokultureller und politischer Intervention. Er ist Co-Lead Investigator (mit Prof. Ming Tiampo) des internationalen Forschungsprojekts Worlding Public Cultures und Mitbegründer des TrACE-Netzwerks (Transnational and Transcultural Arts and Culture Exchange).

Mabe Bethônico

is artist and professor. Her work has been exhibited extensively, e.g., in the 17th Biennale Architettura 2021 in Venice and in the 27th and 28th São Paulo Biennials. In 2005 and 2019, she participated in the Panorama da Arte Brasileira at Museum of Modern Art São Paulo. She has been member of World of Matter, an international group of artists and theoreticians investigating primary materials and the complex ecologies of which they are a part [http://www.worldofmatter.net/]. With an MA and PhD from the Royal College of Art, London, she presently teaches at HEAD-Genève and at ENSP – Arles. In 2013, her post-doctoral research One Traveller after Another, developed at the Museum of Ethnography of Geneva with support from CNPq, the National Research Council of Brazil, was awarded four Brazilian prizes.

Jane Boddy

is an art historian specializing in visual art of the 19th century and psychological aesthetics. Currently, she is assistant curator at the Kupferstich-Kabinett of Staatliche Kunstsammlungen Dresden (SKD).

Mailena Mallach

is an art historian specializing in German Early Modern prints and drawings. She is currently researcher at the Kupferstich-Kabinett of SKD.

Paul Goodwin

is a professor, chair of Contemporary Art & Urbanism at the University of the Arts London (UAL) and Director of the Research Centre for Transnational Art, Identity & Nation (TrAiN) at UAL. His research focuses on Black British and African diaspora art, urbanism, and critical approaches to transnationalism in contemporary art, Museumological and curatorial practices. His pluridisciplinary research and curatorial practice revolves around exploring the creative potential of both cities and exhibitions as sites of aesthetic, socio-cultural and political intervention. He is the Co-Lead Investigator (with Prof Ming Tiampo) of Worlding Public Cultures international research project and a co-founder of the TrACE network (Transnational and Transcultural Arts and Culture Exchange).